



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Freitag, 16. November 2018, 20.00 bis
22.40 Uhr, im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Karin Engel, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Jacques Fuchs und Stefan Kolb

Zahl der Stimmberechtigten: 151
Anwesend: 43

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 31 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Mit einem Zitat von Margaret Thatcher eröffnet *Gemeindeammann Rolf Laube* die heutige Versammlung und begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeschreiberin Karin Engel und der Leiterin Finanzen Eliane Keller herzlich.

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt haben. Die Traktandenliste ist in der Vorlage für die heutige Versammlung abgedruckt. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet.

Seit der letzten Gemeindeversammlung sind verstorben: Frau Doris Etter-Baumann am 6. Oktober 2018 und Frau Isabella Nussbaum-Stocker am 20. Oktober 2018. Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an die Verstorbenen.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Abklärung Überbauung Parzelle Nr. 149 - Kredit über CHF 20'000.00
3. Erneuerung Küche Mehrzweckgebäude - Kredit über CHF 35'000.00
4. Budget 2019
5. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokoll**

Das Protokoll konnte in der Aktenaufgabe und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro in Rekingen bezogen werden. *Der Vorsitzende* dankt Gemeindevorschareiberin Karin Engel für das Protokoll.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Mai 2018.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Mai 2018 mit 43 Ja-Stimmen.

**2 942.40 Gebäulichkeiten und Grundstücke allgemein
Abklärung Überbauung Parzelle Nr. 149 - Kredit über CHF 20'000.00**

Traktandenbericht:

Am Workshop mit der Bevölkerung vom März 2017 wurde Bedarf an alternativem Wohnraum angemeldet. Nachdem die im Sommer durchgeführte Umfrage das Interesse daran bestätigt hat, soll die Überbauung der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 149 durch eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe geprüft werden. Die Abklärungen umfassen u.a. die Nutzung der Parzelle, Vorprojekt-Wettbewerb oder Zusammenarbeit mit einem Architekten, Finanzierung und Trägerschaft. Im Kredit enthalten sind die Aufwendungen für Sitzungsgelder, Spesen, externe Beratungen und Abklärungen.

Gemeindevorsteher Rolf Laube erläutert das Traktandum anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Diskussion

Aus der Versammlung wird gefragt, wie es sich mit der Realisierung eines Projektes auf Parzelle Nr. 149 bei einer Gemeindefusion im Rahmen des Projekts Rheintal+ verhalten würde. Gemäss *Gemeindevorsteher Rolf Laube* laufen in den Rheintal+-Gemeinden verschiedene Projekte, deren Finanzierung bei Bedarf auf die fusionierte Gemeinde überginge.

Die Frage, ob die Finanzierung eines Projektes Aufgabe der Gemeinde sei, wird durch die einzusetzende Arbeitsgruppe behandelt werden. Der Aufwand für die Abklärungen wird von der Gemeinde getragen. Für die Finanzierung eines Projektes kommen verschiedene Trägerschaften in Frage.

Der Gemeinderat möchte die Bevölkerung in die Fragestellungen rund um Parzelle Nr. 149 miteinbeziehen. Die Melliker EinwohnerInnen bestimmen, was mit dem Grundstück geschieht.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung eines Kredites über CHF 20'000.00 für Abklärungen zur Überbauung der Parzelle Nr. 149.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit 27 Ja-Stimmen zu 8 Nein-Stimmen einen Kredit über CHF 20'000.00 für Abklärungen zur Überbauung der Parzelle Nr. 149.

3 090.41 Gemeindesaal Erneuerung Küche Mehrzweckgebäude - Kredit über CHF 35'000.00

Traktandenbericht:

Das Mehrzweckgebäude wurde 1989 erbaut. Die Küche ist inzwischen in die Jahre gekommen. Kochherd und Backofen funktionieren nicht mehr einwandfrei. Ein Ersatz der Küche drängt sich auf und hilft mit, den Wert der Liegenschaft längerfristig zu erhalten.

Um eine optimale Anordnung der neuen Küche mit sinnvollen Arbeitsabläufen sicherzustellen, wurde eine Firma aus dem Bereich Gastrotechnik zugezogen. Die nach einem Augenschein vor Ort erstellte Offerte beläuft sich auf rund CHF 29'000.00 (inkl. MWST). Nicht im Angebot enthalten sind die bauseitigen Arbeiten (Wasser- und Elektroanschluss Steamer), die mit weiteren CHF 6'000.00 veranschlagt werden.

Gemeinderat Lukas Böhler erläutert das Traktandum anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Diskussion

Aus der Versammlung gibt es folgende Wortmeldungen:

- Für den Holzschrank in der Ecke soll eine andere Lösung gefunden werden. Er befindet sich an einem ungeeigneten Ort und ist unpraktisch.
- Es wird vorgeschlagen, einen Tellerwärmer anzuschaffen.
- Ein Gastrosteamer sei schwierig zu bedienen. Ein normaler Backofen sei zweckmässiger und günstiger.
- Die Küche im Restaurant Jägerhof steht leer. Die Küchenkombination würde in das Mehrzweckgebäude passen. Die Küche darf besichtigt werden.
- Die Küche im Mehrzweckgebäude wird selten zum Kochen benutzt. Bei Anlässen wird vermehrt mit Partyservice gearbeitet.
- Anstelle einer Gastroküche sollten Kühlräume und -zellen geschaffen werden. Das Geld sei so besser investiert.
- Es wird der Wunsch nach einer Kaffeemaschine geäussert.
- Die Induktionsherde sollen durch ein normales Kochfeld ersetzt werden. Induktionsherde pfeifen ausserdem, wenn sie noch nicht ganz heiss sind. Das Geräusch werde von rund 50 % aller Menschen gehört.
- Das Projekt sei gut angedacht, stelle jedoch eine Luxusvariante dar.

- Es wird empfohlen, das Projekt zu überdenken und die Kosten zu reduzieren. Das Projekt soll einfacher und billiger werden.

Rückweisungsantrag

Felix Kolb stellt den Antrag, das Projekt Erneuerung der Küche des Mehrzweckgebäudes zur Überarbeitung und Antragstellung an einer nächsten Gemeindeversammlung zurückzuweisen.

Abstimmungsergebnis

Das Projekt Erneuerung der Küche des Mehrzweckgebäudes wird mit 37 Ja-Stimmen zur Überarbeitung und Antragstellung an einer nächsten Gemeindeversammlung zurückgewiesen.

4 940.70 Voranschläge, Steuerfuss Budget 2019

Traktandenbericht:

Das Budget 2019 wurde nach den Vorschriften des neuen harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Zum Vergleich dienen das Budget 2018 und die abgeschlossene Rechnung 2017. Der Gesamtumsatz beträgt CHF 1'304'600.00.

Im November 2017 hat die Gemeindeversammlung einer Steuerfusserhöhung von 8 % (Verzicht auf Steuerfussabgleich von 3 % mit dem Kanton und Erhöhung um weitere 5 %) zugestimmt. Der Gemeinderat beantragte diese Steuerfusserhöhung, um die aktuelle und künftige finanzielle Situation zu verbessern. Das vorliegende Budget wurde mit einem Steuerfuss von 120 % erstellt.

Die Gemeindeversammlung hat entschieden, ab 2019 eine jährliche lineare Kürzung des Entnahmebetrages aus der Aufwertungsreserve vorzunehmen, analog der Empfehlung des Kantons Aargau. Die lineare Kürzung basiert auf den tatsächlichen Verhältnissen. Berechnungsbasis bildet jeweils die Jahresrechnung, welche dem Umsetzungsjahr vorausgeht. Basis dieser Kürzung stellt die durchschnittliche Restnutzungsdauer der abzuschreibenden Anlagen im Verwaltungsvermögen dar. Im Budget 2019 beträgt die Entnahme CHF 57'900.00.

In Zukunft wird der Steuerfuss weiter ansteigen, damit die sinkenden Beiträge aus dem Finanzausgleich (ordentlicher Beitrag und Übergangsbeitrag) kompensiert werden und allfällige Ergänzungsbeiträge erstmals ab 2020 erhältlich sind. Gemeinden, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Ergänzungsbeiträge angewiesen sein werden, müssen ab 2020 oder später den Steuerfuss auf den Wert festsetzen, der um 25 Prozentpunkte über dem Durchschnitt aller Gemeinden im Vorvorjahr liegt.

Schulden oder Vermögen der Einwohnergemeinde gegenüber den Eigenwirtschaftsbetrieben werden intern mit 0.25 % verzinst.

Das Budget 2019 weist bei einem Steuerfuss von 120 % einen Aufwandüberschuss von CHF 35'100.00 auf. Dies führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals.

Die Selbstfinanzierung beträgt minus CHF 12'700.00.

Der betriebliche Aufwand wird sich im Vergleich zum Budget 2018 um CHF 91'500.00 (-7.57 %) vermindern und CHF 1'117'300.00 betragen. Gleichzeitig vermindert sich der betriebliche Ertrag. Die Verminderung beträgt CHF 106'500.00 (= -9.47 %) und begründet sich mehrheitlich durch den tieferen Finanz- und Lastenausgleich. Der Beitrag aus dem Finanzausgleich beträgt im Jahr 2019 CHF 13'000.00 (Vorjahr CHF 24'000.00). Zusätzlich erhält die Gemeinde Mellikon im Jahr 2019 einen Übergangsbeitrag von CHF 241'500.00 (Vorjahr CHF 322'000.00). Der betriebliche Ertrag beläuft sich auf CHF 1'018'450.00. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit beträgt CHF -98'850.00.

Das operative Ergebnis zeigt einen Verlust von CHF -93'000.00.

Die Einwohnergemeinde weist bei Nettoinvestitionen von CHF 85'000.00 einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 97'700.00 auf. Dies führt zu einer Nettoschuld Ende 2019 von rund CHF 313'300.00.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserwerk erzielt einen Finanzierungsüberschuss von CHF 41'300.00. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 40'300.00. Die Nettoschuld beträgt per 31.12.2019 mutmasslich CHF 58'300.00.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 54'800.00. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 12'200.00. Die Nettoschuld beträgt per 31.12.2019 voraussichtlich CHF 144'100.00.

Die Abfallwirtschaft weist einen Finanzierungsüberschuss von CHF 4'600.00 aus. Die Selbstfinanzierung weist ein Plus von CHF 4'600.00 aus. Das mutmassliche Nettovermögen beträgt per 31.12.2019 CHF 54'400.00.

Das Budget mit Erläuterungen kann im Internet unter www.mellikon.ch heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden. Der Finanzplan kann bei der Abteilung Finanzen in Böbikon eingesehen werden.

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert das Traktandum anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Diskussion

Aus der Versammlung wird bemerkt, dass die Steuerfusserhöhung doch am Steuerertrag ablesbar sein sollte. Gemäss *Leiterin Finanzen Eliane Keller* wurde der Steuerfuss bereits auf das Jahr 2018 erhöht. Gleichzeitig wirkt sich die tiefere Einwohnerzahl negativ auf den Steuerertrag aus.

2019 wird eine weitere Teilzahlung an den Ausbau der ARA fällig. In den nächsten zehn Jahren ist mit einer Gebührenerhöhung zu rechnen.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, warum CHF 9'000.00 für das Auswechseln der Platten der Tische im Mehrzweckgebäude vorgesehen sind. Damit soll das Gewicht der Tische gesenkt werden. Dies dient der Gesundheitsprävention. Für Frauen sind die Tische zu schwer. Vor vier Jahren bekundete die Gemeinde Rekingen Interesse an den alten Tischplatten. Es gilt zu klären, ob dies nach wie vor der Fall ist. Die Anschaffung neuer Tische käme teurer zu stehen als der Ersatz der Tischplatten.

Leiterin Finanzen Eliane Keller erläutert den Finanzplan.

Der Vorsitzende zeigt anhand einer Folie die Auswirkungen einer Steuerfusserhöhung von 120 % auf 125 % bei verschiedenen steuerbaren Einkommen.

Felix Kolb, Präsident Finanzkommission, dankt für die konstruktive Zusammenarbeit und lobt die Arbeit von *Leiterin Finanzen Eliane Keller*.

Mary Scherrer, Mitglied Finanzkommission, erwähnt, dass die Finanzkommission das Budget mit dem Gemeinderat besprochen hat und alle Fragen beantwortet wurden. Zurzeit gestaltet sich das Budgetieren als ausserordentlich schwierig, was wohl in Zukunft so bleiben wird. Die Finanzkommission empfiehlt das Budget zur Annahme. *Leiterin Finanzen Eliane Keller* wird für ihre Arbeit gedankt.

Der Gemeinderat schätzt den Austausch mit der Finanzkommission sehr. *Gemeindeammann Rolf Laube* dankt der Finanzkommission und *Leiterin Eliane Keller* für die geleistete Arbeit.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2019 mit einem Steuerfuss von 120 % zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das Budget 2019 mit einem Steuerfuss von 120 % mit 38 Ja-Stimmen.

Verschiedenes

- 5 012.10 Zusammensetzung, Ressortaufteilung, Wahlen
Verabschiedung Gemeinderat Simon Knecht**

Gemeindeammann Rolf Laube verabschiedet Gemeinderat Simon Knecht und dankt für seinen Einsatz im Gemeinderat vom 1. April 2016 bis 23. September 2018.

- 6 020.85 Dienstjubiläen, Treueprämien, Dienstaltersgeschenke
Dienstjubiläen 2018 - Böhler Daniel - Fuchs Jacques - Hofstetter
Matthias - Scherrer Maria**

Gemeindeammann Rolf Laube würdigt folgende Jubiläen

Daniel Böhler	10 Jahre Landschaftskommission
Jacques Fuchs	20 Jahre Stimmenzähler
Matthias Hofstetter	10 Jahre Landschaftskommission
Mary Scherrer	15 Jahre Stimmenzählerin-Ersatz

und überreicht den heute Anwesenden unter Applaus ein Geschenk.

- 7 020.78 Gemeindeverband Verwaltung 2000
Rheintal+ - Zeitlicher Ablauf Fusionsentscheid**

Gemeindeammann Rolf Laube informiert über den zeitlichen Ablauf des Zusammenschlussprojekts Rheintal+.

- 8 701.01 Rechtsgrundlagen
701.42 Quellen
Schutzzonen Quellen Oberer Berghof und Stutzrai - Überarbeitung -
Neufassung Quelle 1 - Dreh-Rammkernsondierung**

Vizeammann Guido Jetzer orientiert über eine mögliche Neufassung der Quellen Oberer Berghof und Stutzrai. Die dafür benötigte Dreh-Rammkernbohrung kostet rund CHF 10'000.00. Der Gemeinderat hat den Auftrag dafür erteilt in der Annahme, dass die Melliker Bevölkerung ihre Quellen behalten möchte. Die Arbeiten starten nächsten Montag. Zurzeit bestehen wegen der vergangenen aussergewöhnlich langen Trockenperiode optimale Bedingungen. Das Vorgehen

wurde gewählt, weil Strassen durch die Schutzzone 1 von Bund und Kanton nicht mehr akzeptiert werden.

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, warum eine funktionierende Quelle wegen einer Strasse, die hauptsächlich dem Kanton zum Abtransport von Holz dient, versetzt werden muss. Eine Privatstrasse würde einfach gesperrt. Er versteht nicht, warum der Kanton nicht Hand für eine Strassensperrung bietet. Es dürfte nicht ganz einfach werden, mit einer neuen Quelle die gleiche Wasserqualität zu erreichen.

Gemäss *Ressortvorsteher* wäre von einer Strassensperrung auch die Österreicherhütte betroffen. Der Kanton lehnt zudem jegliche Kostenübernahme (z.B. für eine Strassenverschiebung) ab.

Ein anderer Versammlungsteilnehmer spricht sich klar gegen die Bohrung aus. Man gefährde damit die bestehenden Quellen. Der Kanton solle das Holz über eine andere Route abführen. Der Auftrag für die Bohrung soll zurückgezogen werden. Dieses Votum erhält aus der Versammlung Unterstützung.

Gemäss *Brunnenmeister* besteht das Problem mit Strassen in der Schutzzone 1 auch andernorts. Die Tendenz geht ausserdem dahin, kleine Quellen zu schliessen. In Mellikon besteht Handlungsbedarf. Der *Brunnenmeister* teilt die Befürchtung nicht, dass eine Bohrung die bestehenden Quellen gefährdet.

Wenn die Bohrung kein positives Resultat ergibt, muss gemäss *Ressortvorsteher* eine andere Lösung für das Problem gesucht werden. Verhandlungen mit der Taunergenossenschaft Mellikon über eine Wegverlegung führten zu keinem Ergebnis.

Wie aus der Versammlung bemerkt wird, verfügt der Gemeinderat für die Bohrung über keinen Kredit. Nachdem die Bedingungen wegen der Trockenperiode der vergangenen Monate für die Lokalisierung einer neuen Quelle aussergewöhnlich gut sind und solch optimale Verhältnisse sehr wahrscheinlich nicht mehr so schnell angetroffen werden, wurde der Auftrag trotzdem erteilt und die Finanzkommission darüber informiert.

In einer Konsultativabstimmung sprechen sich 11 Anwesende gegen eine Bohrung aus. 21 Stimmberechtigte sind dafür.

Es wird angeregt, einen Wasserschmöcker zuzuziehen.

Der Gemeinderat versichert, dass die Aufrechterhaltung der Quelle erste Priorität hat. Der Sicherung der Strassenbenützung kommt zweite Priorität zu. Er orientiert die Bevölkerung über das Ergebnis der Bohrung und stellt der Gemeindeversammlung für weitere Ausgaben einen Kreditantrag.

**9 620.73 Gehwege, Fussgänger, Fusswege
Verlängerung Fussweg Zilistude - Ausführung**

Vizeammann Guido Jetzer informiert, dass der Fussweg heute geteert wurde. Die Kandelaber fehlen noch.

**10 790.76 Steinbruch Mellikon AG
Verschmutzte Strassen**

Der Gemeinderat hat bei der Steinbruch Mellikon AG die verschmutzten Strassen angesprochen. Eine Meldung ging ebenfalls an den Kanton. Die Bevölkerung wird gebeten, bei verschmutzten Strassen direkt mit dem Strassenmeister in Kontakt zu treten. Es kann auch die Polizei gerufen werden. Der Schmutz auf den Strassen ist nicht nur lästig, sondern kann - insbesondere für Zweiräder - auch gefährlich werden.

**11 620.41 Strassenbau
701.41 Leitungsnetz, Hydranten, Pumpwerke, Steuerungsanlagen
710.40 Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen
Sanierung Hueb - Abschluss der Arbeiten**

Die Sanierung Hueb ist abgeschlossen. Gemäss *Vizeammann Guido Jetzer* liegen die Aufwendungen deutlich unter dem Kostenvoranschlag.

**12 620.40 Unterhalt, Schneeräumung
Weide auf Parzelle Nr. 348 des Kantons Aargau - Zurückschneiden**

Vizeammann Guido Jetzer hat nach Abklärungen beschlossen, aus Sicherheitsgründen die Weide an der Alten Landstrasse zurückschneiden zu lassen.

**13 780.71 Lärmbekämpfung, Immissionen
Ruhezeiten über Mittag**

Mary Scherrer bittet, wieder einmal auf die Ruhezeiten über Mittag hinzuweisen. Sie werden schlecht eingehalten.

**14 790.76 Steinbruch Mellikon AG
Sprenzung vom 24. August 2018 - Information der Bevölkerung**

Bruni Binder wäre gerne vorgängig über die Sprenzung vom 24. August 2018 im Steinbruch informiert worden. Sie wird darin unterstützt. Der Gemeinderat verlangte von der Steinbruch Mellikon AG eine Entschuldigung an die EinwohnerInnen. Diese ging jedoch so spät beim Gemeinderat ein, dass eine Veröffentlichung keinen Sinn mehr machte.

**15 090.41 Gemeindesaal
Mehrweckgebäude - Veranstaltungen - Wischen Vorplatz**

Bruni Binder ist der Meinung, dass der Vorplatz vor Veranstaltungen im Mehrzweckgebäude gewischt werden sollte. Der Gemeinderat nimmt den Hinweis entgegen.

**16 800.00 Allgemeines
Familie Böhler, Oberer Berghof - Grand Prix Bio Suisse - Erster Preis**

Gemeindeammann Rolf Laube gratuliert Familie Böhler herzlich zum ersten Preis beim Grand Prix Bio Suisse. Der Preis wurde für den Anbau von Waldstaudenroggen verliehen. Mit Waldstaudenroggen wird ein uraltes Getreide neu belebt. Der *Vorsitzende* freut sich, dass der Name Mellikon so in die Schweiz hinausgetragen wird.

**17 996.80 Stiftung "Pro Mellikon"
Jahresbericht 2018**

Felix Kolb verliest den Jahresbericht 2018 der Stiftung Pro Mellikon und informiert über die nächsten Veranstaltungen. Er verabschiedet die ausgetretenen Stiftungsratsmitglieder Stefan Kolb und Denise Spuhler und begrüsst die neuen Stiftungsräte Sonja Althoff, Fabienne Rölli und Sabina Steiner (Applaus).

**18 011.00 Allgemeines
Schluss der Versammlung**

Gemeindeammann Rolf Laube dankt allen für die Teilnahme an der Versammlung. Ein Dank geht auch an alle, die sich während des Jahres für das Wohl der Gemeinde eingesetzt haben. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit (Applaus).

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Karin Engel